

Flöhe

-hartnäckige kleine Biester-

Viele von uns kennen es. Unser Vierbeiner kratzt sich unentwegt und knabbert sich am gesamten Körper. Gelegentlich fallen uns auch an uns selbst kleine, rote, juckende Stiche auf. Und dann sehen wir beim Kraulen unseres Lieblingen den Übeltäter. Flink wie ein Wiesel huscht er durch das Fell. Ein Floh!

Flöhe sind die mit am häufigsten vorkommenden Parasiten bei unseren Haustieren. Die blutsaugenden Insekten befinden sich jedoch nur in etwa zu 5 % auf dem Tier. Ca. 95 % ihrer Population befindet sich in der Wohnung z.B. unter Schränken, in den Sofaritzen, dem Schlafplatz sowie im Bett der Besitzer.

Ein Biss des Insekts verursacht starken Juckreiz. In nicht seltenen Fällen kann auch eine sogenannte Flohspeichel-Allergie-Dermatitis auftreten. Der Wirt (Hund, Katze etc.) reagiert allergisch auf den Flohspeichel. Symptome sind stark juckende gerötete Stellen und Haarausfall. Durch das Knabbern und Belecken entstehen ggf. Wunden, in welche sich Bakterien und Pilze setzen. Dadurch können Sekundärinfektionen wie zum Beispiel Hot Spots entstehen.

Zudem überträgt der Floh den Gurkenkernbandwurm. Dieser Darmparasit wird jedoch nicht über den Biss des Flohs übertragen. Das Wirtstier infiziert sich durch verschlucken des hüpfenden Parasiten.

Jedoch ist der Nachweis des Flohs leider nicht immer sofort so deutlich. Ein guter Test wäre es einfach mit dem Flohkamm durchs Fell unseres Haustieres zu kämmen. Auf ein Stück Küchenpapier wird der Kamm ausgeklopft. Anschließend gibt man Wasser über die „Krümmelchen“. Bildet sich ein roter Rand, ist ein Flohbefall äußerst wahrscheinlich, da Flohkot zunächst wie schwarze Krümmel aussieht, jedoch bei Berührung mit Wasser aufweicht und das verdaute Blut wieder rötlich erscheint.

Im Bestfall suchen Sie Ihren Tierarzt auf. Denn es gibt gute Möglichkeiten zur Prophylaxe eines Befalles sowie auch zur Behandlung

Mit einem Spot-On Präparat oder auch einer Tablette kann Abhilfe geschafft werden. Zudem gibt es Sprays und sogenannte Fogger um die Umgebung zu behandeln. Allerdings sollten Sie vorsichtig bei der Anwendung sein. Vergewissern Sie sich, ob das Präparat auch wirklich für die jeweilige Tierart, das Gewicht und auch dem Alter des Tieres zugelassen ist. Ansonsten droht Vergiftungsgefahr!!!! Dies gilt auch für die Entwurmung.

Zudem sollten auch immer alle Partner-tiere egal welcher Gattung sie angehören mit behandelt werden. Wir erinnern uns an die Erwähnung der Flohpopulation in der Umgebung.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Praxis-team gern jederzeit zur Verfügung.

**Dr. med. vet. Karen von Trauwitz
&
Team**

